

Vorwort

Bleibt alles anders.

Das einzig Beständige für Organisationen scheint der stetige Wandel zu sein. Um in einer globalisierten Wirtschaft zu bestehen, muss sich die Organisation anscheinend laufend an neue und/oder sich ändernde Rahmenbedingungen anpassen. Wandel wird somit häufig nicht mehr als diskreter Akt interpretiert, sondern als permanente Herausforderung, die es zu „managen“ gilt. Um den Wandel in Organisationen möglichst systematisch zu untersuchen, startet die vorliegende Arbeit mit einem Vergleich von bestehenden Organisationstheorien. Darauf aufbauend wird ein Konzept der „Werdenden Ordnung“ entwickelt. Dieses Konzept dient in der Folge dazu, die erhobenen empirischen Daten zu analysieren und Herausforderungen und Chancen im Management von organisatorischem Wandel zu klären.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, mich bei einigen Personen für Ihre Unterstützung zu bedanken:

Danke ...

- den Professoren Becker Albrecht und Kappler Ekkehard
- besonders meinem Bruder Christof (... du weißt schon wofür ...)
- Hannes, der mich vieles lehrte, was Bücher nicht vermitteln können
- Maria und allen Mitarbeitern der „Transport AG“
- Sabine, für unermüdliches Korrekturlesen
- Mart, für wertvolle Anregungen

Meine Eltern und Großeltern lehrten mich, dass „alles anders bleibt“.

Ihnen möchte ich diese Arbeit widmen.

Clemens Rissbacher